

Einem Vergleich des Lebens und Alltags mit der Pandemie in Nürnberg und in der ukrainischen Partnerstadt Charkiw widmet der Partnerschaftsverein Charkiw-Nürnberg seinen nächsten Runden Tisch: In inzwischen bewährter Weise findet er am Freitag, 28. Mai, ab 18.30 Uhr wieder online statt. Dabei wird ein Film gezeigt, der 2020 als gemeinsames Projekt der Medienwerkstatt Franken in Nürnberg und der Filmemachergruppe „Nakipelo“ in Charkiw entstand.

Die Initiative war vom Nürnberger Haus in Charkiw ausgegangen, es gab vielfältige Unterstützung, besonders auch vom Goethe-Institut in Kiew. Zum 30-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft war im letzten Jahr ursprünglich ein richtiger Austausch der Medien-Gruppen mit gegenseitigen Besuchen angesetzt, bei denen jede Seite einen Streifen über die Partnerstadt drehen wollte.

Aber Corona zwang zu einer Änderung: Man lernte sich digital kennen und vereinbarte, einen gemeinsamen Film zu machen. Unter dem Titel „Leben mit der Distanz“ berichten Vertreterinnen und Vertreter aus den Bereichen Medizin, Bildung und Kunst, wie sie die Pandemie erlebten und welchen Herausforderungen sie sich stellen mussten. Neben Deutsch Lehrenden und Lernenden am Nürnberger Haus und weiteren Interessierten nehmen auch die Filmemacher von beiden Seiten und Silvie Preußner vom Amt für Internationale Beziehungen teil. Natürlich ist auch genügend Zeit für einen Austausch vorgesehen. Der Link für den Zugang zu dem Zoom-Treffen ist auf der Homepage des Partnerschaftsvereins, www.charkiw-nuernberg.de, zu finden.